Jahresbericht 2024

Verein Überlebenshilfe Graubünden www.uhg-gr.ch

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Co-Präsidenten **3**

Bericht des Betriebsleiters **5**

Betriebliche Kennzahlen **10**
Notschlafstelle 11
Kontakt- und Anlaufstelle / Gassenküche 14
Spritzenabgabe Kanton Graubünden 16
Jobbörse 17
Streetwork 17
BeWo (Begleitetes Wohnen) 18

Revisionsbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung **19**

Personelles **22**

Spenden und Verdankungen **24**

Kontakt und Öffnungszeiten **26**

Bericht des Co-Präsidenten

Liebe Leserin, lieber Leser
Liebe Unterstützerin, lieber Unterstützer
Liebe Zusammenarbeitspartnerinnen und -partner
Liebe Stadt und lieber Kanton

Das Jahr 2024 war für den Verein Überlebenshilfe Graubünden ein Jahr voller Herausforderungen und Erfolge. Wir haben es geschafft, noch mehr Menschen in Not zu unterstützen, vor allem aufgrund der erneuten Zunahme an Übernachtungen. Es zeigte sich, dass (leider) weiterhin eine starke Nachfrage nach unserem Angebot besteht und wir vielen Menschen eine sichere Unterkunft bieten konnten.

Ein bedeutender Erfolg war die Genehmigung des Rahmenkredits durch die Churer Bevölkerung für die Schaffung des Pilotprojekts um den Konsumraum in Kombination mit der Kontakt- und Anlaufstelle in Chur. Als künftiger Anbieter haben wir uns stark im Abstimmungskampf engagiert, um die Genehmigung des Rahmenkredits zu sichern, was für uns eine neue, ungewohnte Herausforderung darstellte. Durch die Zeit und den Einsatz unseres Teams, das Abstimmungsflyer in die Briefkästen verteilte, konnten wir diese jedoch bravourös meistern.

Die damit verbundenen Abklärungen und Planungsprozesse waren gerade für unseren Betriebsleiter Carlo Schneiter zeit- und ressourcenintensiv. Durch seinen wertvollen Einsatz haben wir ein sehr gutes Konzept entwickelt, um diese Angebote künftig erfolgreich betreiben zu können. In Zusammenarbeit mit der Stadt Chur und dem Kanton gab es einige Informationsveranstaltungen, um die Bevölkerung umfassend zu informieren und Fragen zu beantworten. Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit war die Zusammenarbeit mit der

FH OST an einer Organisationsentwicklung. Diese Kooperation hat uns wertvolle Einblicke und Unterstützung gebracht, um unsere Strukturen und Prozesse weiter zu optimieren sowie uns für die Zukunft adäquat aufzustellen.

Unser Team hat auch im Jahr 2024 herausragende Arbeit geleistet. Die Mitarbeitenden haben mit grossem Engagement und Herzblut dazu beigetragen, dass wir unsere Ziele erreichen und vielen Menschen in Not helfen konnten. Trotz den manchmal schwierigen Rahmenbedingungen ist viel Motivation und Freude vorhanden. Es gab einige Wechsel im Team: Neu sind Luigi Vitetti (Streetwork), Sandra Battaglia (BeWo), Jolanda Bösch (K+A/NOST) und Antonio Pate (NOST) im Team. Gleichzeitig mussten wir uns von langjährigen Mitarbeitenden verabschieden: Lilian Brun (über 20 Jahre), Simon Gut und Adrian Albrecht. Ihr Engagement und ihre Hingabe werden uns fehlen. Ein besonderer Dank gilt auch Barbara Hirsbrunner, die seit Oktober 2023 im Vorstand ist, sowie Chiara Richter-Baldassarre, die neu in den Vorstand gewählt wurde. Sie füllen die Lücke, welche die Rücktritte von Reto Allenspach (seit 2007) und Iris Schellenbaum (seit 2016) hinterlassen. Wir danken den beiden herzlich für ihr jahrelanges Engagement und ihre Unterstützung.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und sind zuversichtlich, dass wir auch im kommenden Jahr vielen Menschen in Not helfen können. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und Unterstützenden werden wir weiterhin alles daran setzen, unsere Angebote zu verbessern und auszubauen, insbesondere mit der neuen Kontakt- und Anlaufstelle mit Konsumraum.

Tobias Tanner,
Co-Präsident Verein Überlebenshilfe

Bericht des Betriebsleiters

Betriebliches

Am 31. August 2024 wurde die UHG 30 Jahre alt. 1994 gab es in verschiedenen Städten der Schweiz grosse offene Drogenszenen, am bekanntesten war wohl die Szene am Lettensteg in Zürich. Aus der Not heraus wurde unkompliziert ein erstes Angebot für suchtkranke und/oder obdachlose Menschen in Graubünden eröffnet. Niederschwellig und einfach zugänglich. Vor 25 Jahren wechselte die UHG den Standort und zog an den Hohenbühlweg 20 und eröffnete zusätzlich das Begleitete Wohnen. Lange Zeit waren die Angebote mehrheitlich bedarfs- und bedürfnisgerecht. Die Situation blieb über Jahre einigermassen konstant. In den letzten 10 Jahren veränderten sich die Konsumformen und somit auch die Szene. Sie wurde wieder sichtbarer, die Menschen verletzlicher. Der Crack- bzw. Base-Konsum führte zu einer stärkeren Verwahrlosung und zu mehr Dynamik mit allen Folgeerscheinungen. Unsere Angebote wurden aber weniger besucht. Als Unterstützung und Reaktion wurde im Mai 2020 Streetwork ins Leben gerufen. Es war aber auch ersichtlich, dass weitere Angebote notwendig werden, so z. B. eine zentralere Kontakt- und Anlaufstelle oder ein Konsumraum. In den letzten Jahren waren Stadt Chur, Kanton und die UHG stark mit der Realisierung dieser Angebote beschäftigt (mehr dazu unter Entwicklung). Gerne hätten wir das 30-Jahre-Jubiläum in den neuen Räumlichkeiten gefeiert und waren optimistisch dies im Verlauf des Jahres durchführen zu können. Als absehbar war, dass wir im Jahr 2024 nicht mehr den neuen Standort eröffnen können, haben wir uns entschieden das Jubiläum zu vertagen. Nach dem Motto: Wenn wir feiern, dann richtig.

Wie die letzten vier Jahre nahm die Anzahl der Übernachtungen erneut zu. Ende Jahr waren es 3046 Übernachtungen, was einer Zunahme von 13 % entspricht. Mittlerweile kommen wir nur noch dank der (provisorischen) Erweiterung der Notschlafstelle über die Runden. Hätten wir diese Erhöhung von 10 auf 16 Plätze nicht zur Verfügung, so müssten wir in grosser Regelmässigkeit mehrere Personen abweisen. Zum Glück kommen wir bisher darum herum, denn es wäre vor allem in der kalten Jahreszeit sehr ungünstig, wenn wir Personen keinen Schlafplatz zur Verfügung stellen könnten. Nach wie vor ist es ein grosses Problem, dass so wenig günstiger Wohnraum zur Verfügung steht. Der fehlende Wohnraum hat weiterhin Auswirkungen auf unser begleitetes Wohnangebot (BeWo). Nach wie vor beträgt die Auslastung nahezu 100 % und wir haben eine lange Warteliste. Das Begleitete Wohnen stösst vor allem auf viel Interesse, weil es wahrscheinlich das einzige Wohnangebot im Kanton Graubünden ist, das konsumtolerant ist. D. h. der Aufenthalt wird nicht an die Konsumgewohnheiten geknüpft, sondern an die Verbindlichkeit und offene Zusammenarbeit.

Wieder waren wir mit sehr vielen Menschen in Kontakt, die sehr verschiedene Lebenswege und Bedürfnisse haben. Insgesamt nutzten 280 Personen unsere Angebote am Hohenbühlweg. Dazu kommen nochmals etwa 80 Personen, mit denen wir nur über Streetwork in Kontakt traten. Während wir gewisse Personen fast täglich sehen, blieben einige nur eine Nacht. Dieses Kommen und Gehen ist abwechslungsreich, aber auch für alle eine grosse Herausforderung.

Insgesamt gaben wir über 10 000 Mahlzeiten aus. Während wir am Mittag einen kleinen Rückgang hatten, nahmen die Frühstücke und Abendessen zu. Dies hängt auch damit zusammen, dass für die Nutzer*innen der Notschlafstelle diese beiden Mahlzeiten im Übernachtungspreis inbegriffen sind.

Nach wie vor besteht viel Bedürfnis nach Beratungen und Vermittlungen. Insgesamt haben wir mindestens 960 Beratungen mit einem Zeitaufwand von 340 Stunden durchgeführt und dabei über 140 Personen beraten. 230 Mal haben wir jemanden an andere Organisationen, an Ärztinnen und Ärzte, an Kliniken usw. vermittelt. Der niederschwellige Zugang, d.h. ohne Anmeldung, möglichst ohne Wartezeiten, zu diesen Beratungen ist für die Betroffenen sehr wichtig. Daneben nutzen viele Personen die Möglichkeit zu duschen, zu waschen oder kleine Wunden behandeln zu lassen.

Streetwork war an über 150 Tagen unterwegs – egal bei welchem Wetter. Mal werden ganz viele Personen angetroffen, mal ganz wenige. Mal finden viele Gespräche statt, mal möchten die Personen ihre Ruhe. Planbar ist meist wenig. Die Zahl der Gespräche, Kurzkontakte, Beratungen und Vermittlungen hat gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen, was auch ein gutes Zeichen ist. Es scheint, als ob die betroffenen Personen Vertrauen zu den Mitarbeitenden haben und mit ihren Anliegen zu ihnen kommen.

Entwicklung

Gerne hätten wir im Jahr 2024 den Umzug der K+A an einen anderen Standort in Angriff genommen und das Angebot gemeinsam mit dem neuen Konsumraum eröffnet. Leider war dies noch nicht möglich. Zwar wurde am 9. Juni 2024 der Rahmenkredit für den Pilotbetrieb eines begleiteten Konsumraums deutlich angenommen. Ein überraschend positives Ergebnis, welches deutlich den Auftrag und Wunsch der Bevölkerung abbildet, dass sich die Situation für die Betroffenen und die Stadt verbessert. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass das Bauprojekt an der Sägenstrasse aufgrund verschiedener Auflagen sehr schwer zu realisieren war. Im Sommer gelang es der Stadt Chur am Seilerbahnweg neue Räumlichkeiten zu mieten, so dass ein neues Bauprojekt in Angriff genommen werden konnte. Gemeinsam mit Stadt, Kanton und dem Projektleiter wurden im Herbst die Bauunterlagen erarbeitet, mit der Absicht im 2025 die neuen Angebote eröffnen zu können. Auch wenn wir und die Betroffenen viel Goodwill aus der Bevölkerung erhalten, gibt es Widerstand gegen den neuen Standort. Dabei

ist es wichtig, festzuhalten, dass es nicht ein Widerstand gegen das Projekt an sich ist. Insbesondere der Konsumraum führt zu Ängsten und Sorgen, was in einem gewissen Masse verständlich ist. Hier gilt es offen und transparent zu kommunizieren, was mit verschiedenen Anlässen von Stadt, Kanton und UHG jeweils geschah. Im persönlichen Gespräch können Bedenken abgeholt werden und versichert werden, dass sehr viel unternommen wird, um ein gutes Miteinander und Nebeneinander zu ermöglichen. Diese Gespräche und Austauschmöglichkeiten erachte ich als sehr anregend.

Personelles

Im Jahr 2024 gab es einige Wechsel im Team. Im Februar verliess Lilian Brun nach über 20 Jahren die UHG. Sie arbeitete in verschiedenen Bereichen der UHG, zuletzt im Begleiteten Wohnen und hat die UHG stark geprägt. Mir ihrem Abschied ging viel Wissen und Vernetzung verloren und als Person stand sie für eine grosse Konstanz für die Bewohnenden. Adrian Albrecht entschied sich ebenfalls das BeWo zu verlassen und sich beruflich neu zu orientieren. Sein Humor und sein Pragmatismus wurde von allen sehr geschätzt. Das Tandem im BeWo bilden seither Igor Jovic und Sandra Battaglia. Beide sind mit guten Ideen, viel Enthusiasmus und Energie gestartet und wurden von den Bewohnenden sehr gut aufgenommen. Den Sprung ins kalte Wasser meisterten sie ausgezeichnet. In der Kontakt- und Anlaufstelle und der Notschlafstelle verabschiedeten sich Simon Gut und Noa Nigg. Mit Jolanda Bösch, die früher viele Jahre als Aushilfsbetreuerin in der UHG arbeitete, und Antonio Pate wurde das Team ergänzt. Im Streetwork gab es einen Wechsel: Luigi Vitetti ersetzte Dea Baumann, der dafür sein Pensum in der K+A/NOST erhöhte. Allen ehemaligen und neuen Mitarbeitenden danke ich für ihr Engagement und ihre Mitarbeit.

Im Frühjahr endete das Vorpraktikum von Salome Rageth, welche noch ein paar Monate als Mitarbeiterin im Team blieb. Lucio Tettamanti absolvierte seinen Zivildienst und ab August absolvierte Lena Riatsch ihr Vorpraktikum bei uns. Drei junge, interessierte Personen, die sich

sehr schnell in die Abläufe einarbeiteten und sich bestens ins Team integrieren konnten. Bei allen bin ich überzeugt, dass ihr Berufsweg in der Sozialen Arbeit sein wird.

Dank

Einmal mehr gilt mein Dank in erster Linie den Mitarbeitenden des Vereins Überlebenshilfe. Nach wie vor ist die Arbeit sehr intensiv und herausfordernd, sei es in der Kontakt- und Anlaufstelle, der Notschlafstelle, dem Streetwork, dem Begleiteten Wohnen und der Gassenküche. Igor Jovic und Roman Zinsli übernehmen viele Aufgaben und organisieren sich mit den Teams, wenn ich mit Planungs- und Konzeptarbeiten absorbiert bin. Dies funktioniert sehr gut. Die Mitarbeitenden übernehmen Verantwortung, denken mit und unterstützen sich gegenseitig. Eine grosse Herausforderung sind die internen Absprachen, da am Abend, in der Nacht und an den Wochenenden alleine gearbeitet wird und der Kommunikationsfluss so umso schwieriger aufrecht zu erhalten ist. Viel Entwicklung beginnt vom Team aus, sei es mit Verbesserungsvorschlägen, sei es mit Ideen.

Dem Vorstand danke ich für das Vertrauen, die Unterstützung und den Austausch. Es ist spannend, gemeinsam ein Projekt weiterzuentwickeln, das auf allen Ebenen Veränderungen mit sich bringt. Die Vorstandsmitglieder sind offen gegenüber Neuem und gegenüber der Weiterentwicklung der Organisation.

Wichtig in der alltäglichen Arbeit sind unsere Vernetzungspartner*innen, mit denen in verschiedensten Bereichen eine Zusammenarbeit besteht. Manchmal um die Situation von Betroffenen zu verbessern, manchmal im Rahmen des fachlichen Austauschs. Diese Zusammenarbeit erlebe ich sehr befruchtend, verlässlich und zielführend.

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern und Spender*innen danken. Mit ihrer Unterstützung ermöglichen sie individuelle Hilfe bei verschiedenen Betroffenen, die sich in einer Notlage befinden.

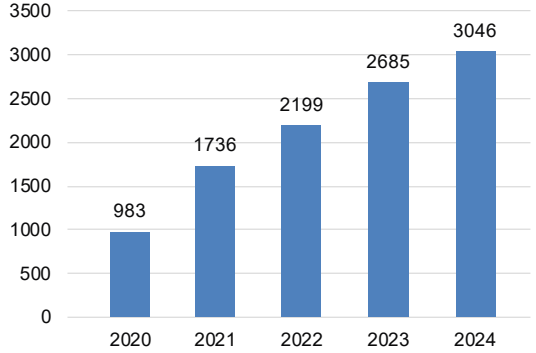
Carlo Schneiter,
Betriebsleiter

Betriebliche Kennzahlen

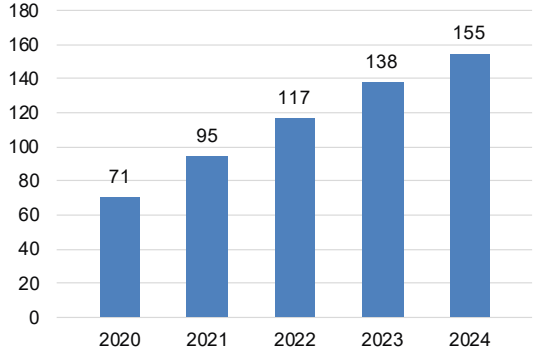
Monat	Tage	Mittagessen		Durchschnitt		Frühstück		Abendessen		Besuche K+A		Durchschnitt		Übernachtungen	
		2024	Vorjahr	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr	2024	Vorjahr
Januar	31	489	498	15.8	16.1	185	95	234	193	753	857	24.3	27.6	216	261
Februar	29	425	550	14.7	19.6	138	99	165	186	689	741	23.8	26.5	174	213
März	31	555	512	17.9	16.5	173	117	226	160	843	813	27.2	26.2	288	204
April	30	489	454	16.3	15.1	170	122	237	184	827	809	27.6	27.0	330	228
Mai	31	451	399	14.6	12.9	174	99	242	144	761	769	24.6	24.8	271	207
Juni	30	374	482	12.5	16.1	149	73	156	129	694	731	23.1	24.4	197	200
Juli	31	368	520	11.9	16.8	117	100	169	174	686	834	22.1	26.9	204	201
August	31	500	504	16.1	16.3	107	118	227	181	783	828	25.3	26.7	271	243
September	30	479	435	16.0	14.5	144	140	239	218	851	755	28.4	25.2	312	231
Oktober	31	497	579	16.0	18.7	219	145	218	279	839	856	27.1	27.6	321	265
November	30	496	506	16.5	16.9	163	139	223	235	738	770	24.6	25.7	236	236
Dezember	31	510	509	16.5	16.4	145	144	223	215	730	732	23.6	23.6	226	196
Total Jahr	**366**	**5633**	**5948**	**15.4**	**16.3**	**1884**	**1391**	**2559**	**2292**	**9194**	**9501**	**26**	**26**	**3046**	**2685**

Notschlafstelle

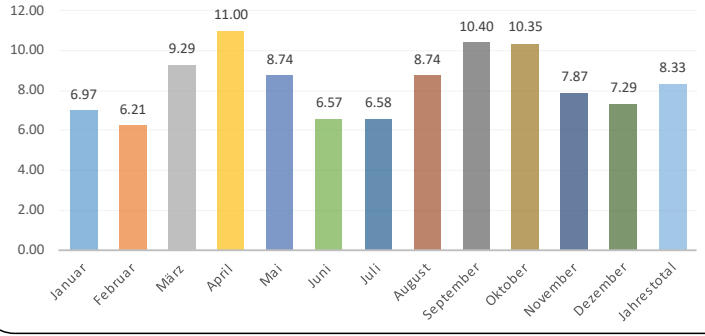
Anzahl Übernachtungen
Jahresvergleich 2020 – 2024



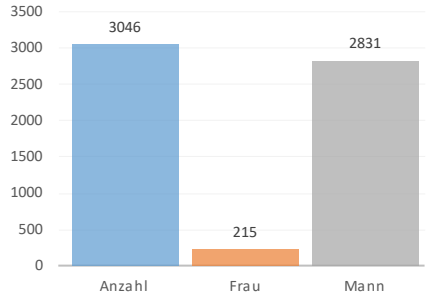
Anzahl verschiedene Personen
Jahresvergleich 2020 – 2024



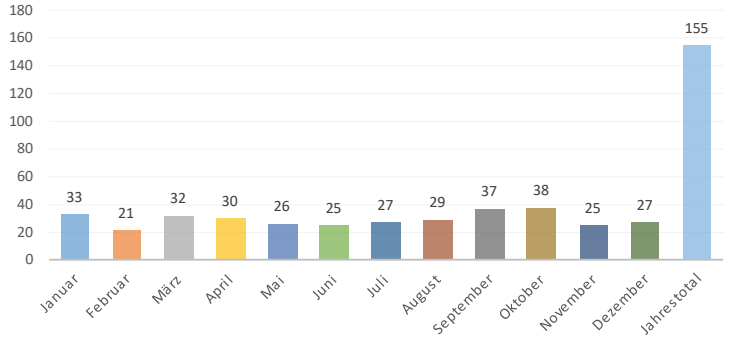
Durchschnittliche Bettenbelegung Notschlafstelle 2024



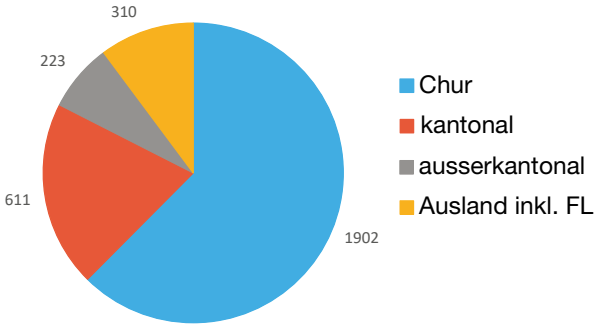
Übernachtungen nach Geschlecht Notschlafstelle 2024



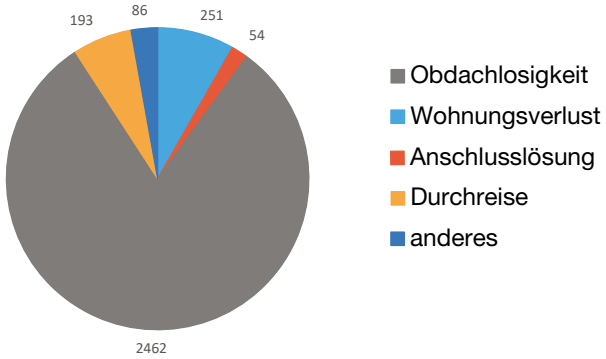
Anzahl verschiedene Personen 2024



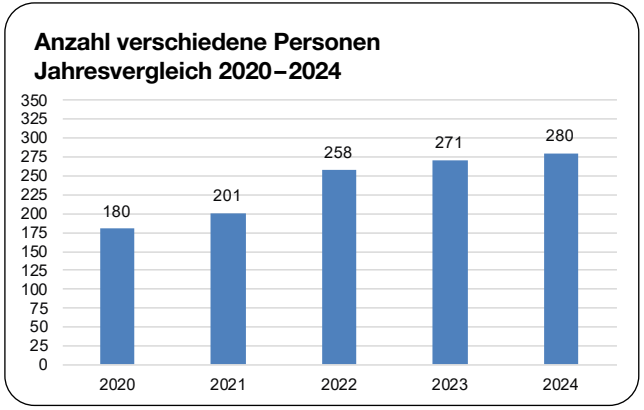
Anzahl Übernachtungen nach Herkunft der Klient*innen 2024

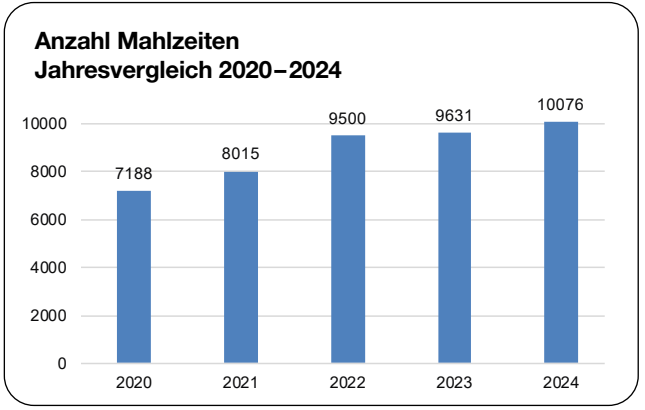


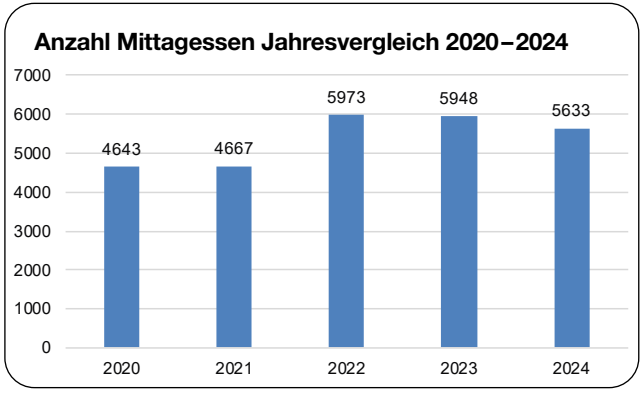
Gründe für den Aufenthalt in der Notschlafstelle 2024

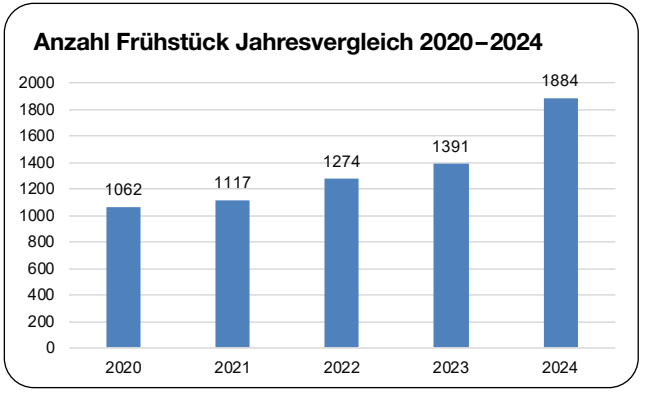


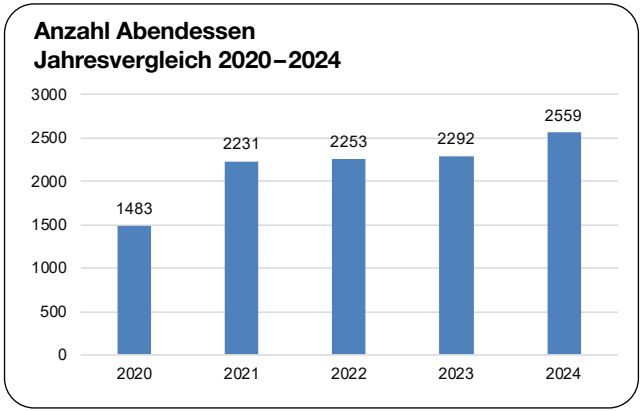
Kontakt- und Anlaufstelle/Gassenküche










Anzahl Abendessen
Jahresvergleich 2020–2024
3000
2500
2000
1500
1000
500
0
1483
2231
2253
2292
2559
2020
2021
2022
2023
2024

Spritzenabgabe

Statistik Spritzen- und Nadelabgabe 2023 – 2024

	Vorjahr (2023)	2024	Differenz in %
Überlebenshilfe Graubünden (UHG) (Spritzen und Nadeln)	**502**	**487**	**-3**
Spritzen UHG getauscht	101	217	+119
Spritzen UHG gekauft	48	10	-79
Spritzen UHG Total	149	227	+52
Nadeln UHG getauscht	92	226	+146
Nadeln UHG gekauft	69	11	-84
Nadeln UHG Total	161	236	+47
Flash-Box UHG gekauft*	48	6	-67
Automaten (Spritzen und Nadeln)	**10112**	**7840**	**-23**
Flash-Box Automat Chur*	2528	1960	-23
Flash-Box Automat Davos*	0	0	0
Flash-Box Automat Thusis*	0	0	0
Apotheken (Spritzen und Nadeln)	**26900**	**21800**	-19
Spritzen	10400	10000	-4
Nadeln	16500	11800	-29
Gesamtübersicht Kanton Graubünden	**37514**	**30127**	**-20**
Gesamtabgabe Spritzen	15701	14159	-10
Gesamtabgabe Nadeln	21813	15968	-27

*eine Flashbox enthält jeweils 2 Spritzen und 2 Nadeln

Jobbörse

Statistik Jobbörse 2020 – 2024

Vermittelte Arbeitsstunden

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
An Private	235	87	91	70	99.5
An Firmen	2479	1823	1894	262	65
Total extern	2714	910	1985	332	164.5
Intern UHG	339	442	443	896	1263
Total Stunden	3053	2352	2428	1228	1427.5

Arbeitgebende und Arbeitnehmende

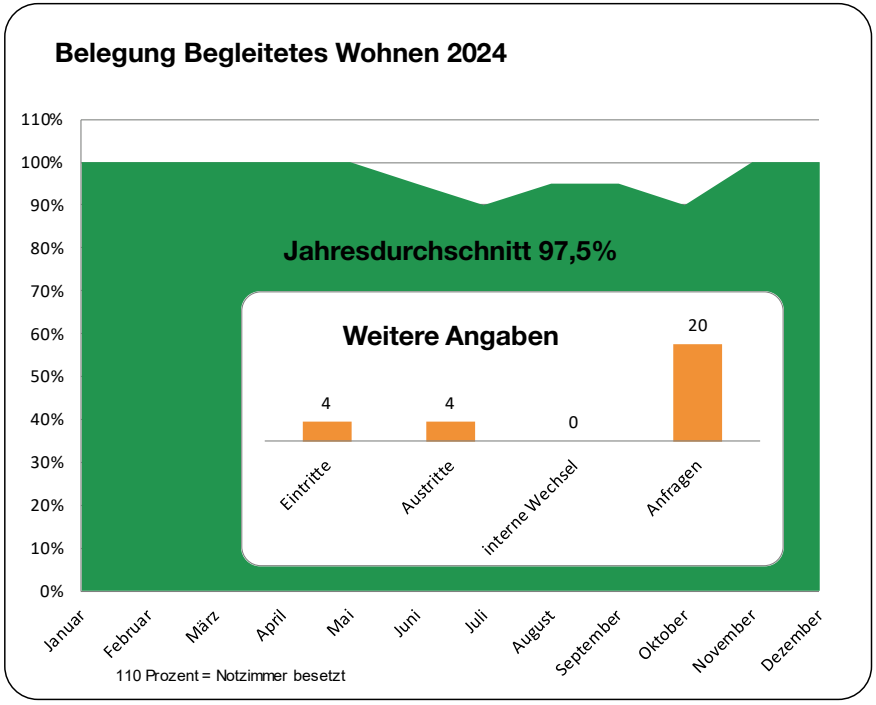
Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Für Private	8	6	6	7	9
Für Firmen	6	7	7	7	2
Total	14	13	13	14	11
Arbeitnehmende	17	20	33	38	38
davon Frauen	0%	0.2%	3%	1.1%	5.3%

Streetwork

Statistik Streetwork 2023 – 2024

	2024	2023
Anzahl aufsuchende Dienste inkl. Nachtpatrouillen (à 3 – 5 Stunden)	155	151
Anzahl Beratungen und Gespräche (länger als 5 Minuten)	3433	2859
Durchschnittliche Beratung pro Dienst	22.1	18.9
Anzahl Kurzkontakte (weniger als 5 Minuten)	1760	1581
Durchschnittliche Kurzkontakte pro Dienst	11.4	10.5
Vermittlungen (Triage an andere Fachstellen, Ämter usw.)	306	225
Begleitungen (zu anderen Fachstellen, Ämtern usw.)	54	55

BeWo (Begleitetes Wohnen)



Revisionsbericht

PMP
Treuhand AG

PMP Treuhand AG
Voa la Schena 2
CH-7077 Valbella

Fon +41 (0)81 385 15 15
Fax +41 (0)81 385 15 16

pmp@pmptreuhand.com
www.pmptreuhand.com

UID-Nr. CHE-110.149.503
MWST-Nr. CHE-110.149.503 MWST
RAB-Nr. 500678

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an
die Mitgliederversammlung des Vereins
Überlebenshilfe Graubünden (UHG)
Höhenbühlweg 20
7000 Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Überlebenshilfe Graubünden für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Valbella, 25. April 2025

PMP Treuhand AG

P. Monod
Betriebsökonom FH
Leitender Revisor

Beilage:
Jahresrechnung

Bilanz UHG 2024

Bilanz 31.12.2024	2024		2023
AKTIVEN			
Kassa	8102.75		6673.45
Postcheck	273385.02		297873.99
Graubündner Kantonalbank	224994.53		542500.47
Credit Suisse	5271.69		4501.08
Debitoren abzüglich Wertberichtigung	27315.25		19383.70
Transitorische Aktiven	58220.92		52547.30
Credit Suisse Festgeld	400000.00		-
Mobilien und Einrichtungen	1.00		1.00
Immobilien	1110000.00		1140000.00
	2107291.16		**2063480.99**
PASSIVEN			
Kreditoren	81129.45		64169.53
Mietkautionen/Rückstellungen	12258.00		11408.00
Transitorische Passiven	3452.35		11178.50
Passiv-Darlehen	-		20000.00
Hypothekarschulden	300000.00		300000.00
Erneuerungsfonds Liegenschaft	354348.95		334348.95
Betriebskapital	1356102.41		1322376.01
	2107291.16		**2063480.99**

Erfolgsrechnung UHG 2024

Erfolgsrechnung 2024	2024	Budget 2024
AUFWAND		
Personalaufwand	1024296.70	1047220.00
Medizinischer Bedarf	10341.25	10000.00
Lebensmittel und Getränke	43851.36	40000.00
Haushalt	14040.27	21500.00
URE Immobile Sachanlagen	35873.38	52500.00
URE mobile Sachanlagen	10406.83	16000.00
URE Fahrzeuge	-	1000.00
URE Informatik- und Kommunikations-Systeme	11999.70	10000.00
Meietaufwand Anlagenutzung	6320.00	5000.00
Übriger Finanzaufwand	769.34	4300.00
Hypothekarzinsen	6585.35	6000.00
Abschreibungen Immobilien	30000.00	30000.00
Energie und Wasser	31140.20	22000.00
Jobbörse/Arbeitsprojekte/Benützerkosten	68848.27	65000.00
Büro und Verwaltung	70570.18	75600.00
Übriger Sachaufwand	3250.20	9500.00
Ausserordentlicher Aufwand	7170.95	-
	1375463.98	**1415620.00**
ERTRAG		
Beiträge Trägerkanton	945000.00	945000.00
Erträge aus Dienstl., Handel und Produktion	263464.90	251400.00
Erträge aus Dienstl., Klient*innen	46422.00	-
Mieterträge	73890.00	72000.00
Finanzerträge	2230.70	-
Andere Betriebsbeiträge und Spenden	61468.97	6600.00
Ausserordentlicher Ertrag	16713.81	-
	1409190.38	**1275000.00**
AUFWANDS-/ERTRAGSÜBERSCHUSS	**33726.40**	**-140620.00**

Personelles

Vorstand
- Christina Bandli, Co-Präsidium
- Tobias Tanner, Co-Präsidium
- Barbara Hirsbrunner, Aktuariat
- Robert Kurz, Ressort Finanzen
- Chiara Richter-Baldassarre, Ressort Rechtsfragen (seit 13.06.2024)
- Reto Allenspach, Ressort Rechtsfragen (bis 13.06.2024)
- Iris Schellenbaum, Ressort Personal (bis 31.10.2024)

Betriebsleitung
- Carlo Schneiter (80 %)

Betreuende K+A / NOST
- Dea Baumann (80 %)
- Claudia Bolliger (70 %)
- Jolanda Bösch (seit 01.04.2024) (70 %)
- Denise Köstinger (15 %)
- Igor Jovic (Stv. Betriebsleitung) (35 %)
- Antonio Pate (seit 01.09.2024) (40 %)
- Raulo Pedrussio (80 %)
- Jeannette Schall (80 %)
- Janine Wittwer (40 %)
- Simon Gut (bis 31.03.2024) (80 %)
- Noa Nigg (bis 12.04.2024) (60 %)
- Salome Rageth (01.03. bis 30.06.2024) (80 %)

Streetworker*innen
- Roman Zinsli (Leitung) (80 %)
- Sarah Hudl (30 %)
- Denise Köstinger (15 %)
- Luigi Vitetti (seit 01.07.2024) (20 %)
- Alexander Meister (seit 30.09.2024) (30 %)
- Dea Baumann (bis 30.06.2024) (20 %)

Köchinnen (stundenweise)
- Margrith Casale
- Gaby Mani
- Gitta Wasescha

Aushilfsbetreuer*innen K+A / NOST (stundenweise)

- Anna Bleuler
- Michel Eisele
- Werner Erb
- Susann Monigatti
- Salome Rageth
- Luigi Vitetti

Betreuende BeWo

- Sandra Battaglia (seit 01.05.2024) (75 %)
- Igor Jovic (seit 01.02.2024) (65 %)
- Adrian Albrecht (bis 29.02.2024) (70 %)
- Lilian Brun (bis 29.02.2024) (70 %)

Zivildienstleistende / Praktikant*innen

- Salome Rageth (bis 29.02.2024)
- Lucio Tettamanti (04.03. bis 30.08.2024)
- Lena Riatsch (seit 01.09.2024)

Reinigung (stundenweise)

- Slavica Pudic (bis 30.06.2024)

Spenden und Verdankungen

Wir bedanken uns herzlich für Spendenbeiträge über CHF 100.–

Spenden Institutionen 2024

Chesa Trais Fluors AG
Demarmels Schreinerei AG
Evang. Kirchgemeinde Davos Dorf
Evang. Kirchgemeinde Flims
Evang. Kirchgemeinde Trimmis
Evang. Kirchgemeinde Vaz / Obervaz
Evang.-ref. Landeskirche Graubünden
Kada Hair & Style
Kath. Pfarrei St. Josef
Migros Genossenschaftsbund Ostschweiz
Reform. Kirche Chur
Stiftung Pro Familia
Stiftung Bündner Suchthilfe
Willi Haustechnik AG

Spenden Privatpersonen 2024

Bischof, Severin / Thullen, Hannah
Bollhalder, Otto und Erika
Cadonau-Bieler, Martina
Coray, Stephan
Decurtins, Nathalie
Disch-Thurnherr, Margrit
Grimm, Hugo
Gubser, Riccardo und Barbara
Häring, Sara
Heeb, Roman
Hug, Gabriella
Landolt, Melanie
Meier, Andrea
Michel, Dario und Miriam
Milesi, Thomas
Schibli, Rudolf und Annemarie
Schlagenhauf-Weder, Robert und Brigitte
Schlumpf, Mara
Sprecher, Evelyne
Stocker, Flavia
Vogel-Bärtsch, Karin
Von Gunten, Sonja
Wittwer, Patrik und Ruth
Zarn, Martina

Sachspenden 2024

Aidshilfe Graubünden, Chur
Bäckerei / Konditorei Merz, Chur
Bergbeizer AG, Chur
Caritas Graubünden, Chur
Fürst & Schmalz, Chur
Hausarztmedizin KSGR, Chur
Jegen Elisabeth
Migros Ostschweiz, Chur
Nou Barris GmbH, Basel
Pasta Bonetti, Bad Ragaz
Reusser Sandra
Schweizerisches Rotes Kreuz Graubünden, Chur
Solèr Selina
Tischlein deck dich, Chur

Weiter danken wir allen Vereinsmitgliedern sowie allen Spender*innen für kleinere Beiträge sowie Sachspenden zugunsten der Überlebenshilfe Graubünden. Spenden werden auf einem separatem Fondskonto verbucht und zweckgebunden eingesetzt.

Kontakt und Öffnungszeiten

Überlebenshilfe Graubünden

www.uhg-gr.ch

Kontakt- und Anlaufstelle / Notschlafstelle
Hohenbühlweg 20
7000 Chur
Telefon: 081 253 76 66
info@uhg-gr.ch

Begleitetes Wohnen (BeWo)
Hohenbühlweg 20
7000 Chur
Telefon: 081 253 76 61
bewo@uhg-gr.ch

Streetwork
Hohenbühlweg 20
7000 Chur
Telefon: 077 503 92 67
streetwork@uhg-gr.ch

Öffnungszeiten
Kontakt- und Anlaufstelle: 8.00 bis 23.30 Uhr
Notschlafstelle: 20.00 bis 9.00 Uhr
(kein Zutritt zwischen 23.30 und 8.00 Uhr)

Impressum
Bilder: communicaziun.ch und Tibert Keller
Layout und Druck: communicaziun.ch, Ilanz
Auflage: 350 Exemplare

© Verein Überlebenshilfe Graubünden, Chur